



Anton Sundin
Haupt Verlag,
2023
ISBN 978-3-258-
08272-1
39,90 Euro

Farne

Vielfalt und Geschichte einer der ältesten Pflanzengruppen

Ein ganzes Buch nur über Farne? Diese Frage mag man sich als ahnungslose Leserin durchaus stellen. Und auch der Autor stellt sie im ersten Kapitel des vorliegenden Buches. Ja, es ist sogar ein ganzes nicht gerade dünnes Buch nur über Farne! Immerhin geht es dabei aber um eine der ältesten Pflanzengruppen überhaupt und da lohnt sich schon der ein oder andere intensive Blick.

Der Schwede Anton Sundin ist Gartenbaumeister und findet den Gedanken einfach faszinierend, dass man heute noch zwischen denselben Pflanzen herumspazieren kann, wie die Dinosaurier vor vielen Millionen Jahren! Bei einem genaueren Blick auf die Farne lassen sich Vielfalt und Schönheit der Pflanzen erkennen und beim Lesen des Buches wird man schnell tief in die Geschichte der Farne hineingezogen und lernt sehr viel über ihre Botanik, aber auch über Mythen rund um diese Pflanzengruppe.

Nach der kleinen Einführung geht es direkt zurück in eine Zeit vor ca. 400 Millionen Jahren, als die ersten Baumfarne endlich über geeignete Gefäße zum Wasser- und Nährstofftransport verfügten. Folgerichtig schließt sich daran ein Kapitel über die Botanik und Morphologie der Farne an: An welchen typischen Merkmalen lassen sich diese Pflanzen erkennen? Welche besonderen Blattformen sind zu unterscheiden? Derart gewappnet kann man sich im

nachfolgenden Kapitel über die unterschiedlichen Farnarten informieren, die sich gut für den Garten eignen.

Vielleicht etwas unvermittelt kommen anschließend die Betrachtungen zu „Farne in der Welt des Menschen“ mit historischen, mythologischen, medizinischen und künstlerischen Aspekten. Hier lernt man beispielsweise, was das Skythische Lamm ist, oder dass der Wurmfarn gegen Wurmerkrankungen eingesetzt wurde. Zusammen mit den anschließenden Kapiteln zu „Farnfieber – verrückt nach Farnen“ und „Farne in Kunst und Design“ umfassen die kultur- und kunsthistorischen Aspekte zu Farnen ein gutes Drittel des Buches. Aber es ist durchaus spannend, sich in das viktorianische Großbritannien entführen zu lassen, als sich Gärtner als Farn-Fanatiker züchterisch und gestalterisch intensiv mit dieser Pflanzengruppe auseinandergesetzt haben.

Im letzten Kapitel „Kultivierung von Farnen im Garten“ wird es für die neuzeitlichen Gärtner wieder interessanter: Welche Farne passen wo am Besten in meinen Garten und mit welchen anderen Pflanzen lassen sie sich gut kombinieren?

Abgerundet wird das Buch mit einer Auswahl an schönen öffentlichen Botanischen Gärten aus Großbritannien, Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Das Buch ist ausgesprochen schön illustriert, an vereinzelten Stellen hätte eine größere Schrift und/oder besserer Kontrast die Lesbarkeit erleichtert. Leider wirken die wunderbaren Fotos von Elisabeth Svalin Gunnarsson auf der für das Buch verwendeten Papierqualität recht stumpf.

Allerdings ist das Buch insgesamt durchaus sehr gut geeignet, sich ebenfalls vom „Fern Craze“, dem Farnfieber, anstecken zu lassen!

Ilse Zündorf, Frankfurt



Jürgen Brater
Yes Publishing,
2024
ISBN 978-3-969-
05301-0
12 Euro

Verblüffendes Körperwissen

Konkurrierende Augen, schmerzende Geräusche, denkende Muskeln – ein Arzt erklärt erstaunliche Phänomene unseres Organismus

Ein kleines Buch nur über unseren Körper! Wir machen uns viel zu wenig Gedanken, was er leisten kann und was so alles in uns passiert. In vielen kleinen Kurzgeschichten beschreibt der Autor Jürgen Brater Phänomene, über die wir uns vielleicht schon immer mal gewundert haben. Die Texte stammen aus der Zeitschrift *Bild der Wissenschaft*, in der der Autor jeden Monat Besonderheiten des Körpers erklärt. Mit dem Büchlein kommen wir Leser in den Genuss, mehr darüber zu erfahren, wie beispielsweise Arzneistoffe sicher ihr Ziel erreichen, warum wir bei einer Schlägerei schnell mal Sterne sehen oder warum auch Männer ein bisschen schwanger sind.

Die Texte lesen sich sehr gut und sind zudem häufig mit einer kleinen Skizze illustriert. Es macht richtig Spaß, durch das Büchlein zu blättern und immer mal wieder an einem interessanten Phänomen hängen zu bleiben.

Ilse Zündorf, Frankfurt